



Gemeinde Niederdorfelden

Der Gemeindevorstand

Ersteller: U. Klingelhöfer
Fachbereich:
Finanz- u.Pers.verwaltung

Drucksachen Nr.: VL-2/2022
Datum, 03.01.2022

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Beratungsfolge	Termin
Gemeindevorstand	18.01.2022
Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss	16.02.2022
Gemeindevertretung	24.02.2022

Aktuelles Migrationsgeschehen und Auswirkungen auf die Unterbringungssituation im Main-Kinzig-Kreis

Sachdarstellung:

Der Main-Kinzig-Kreis hat mitgeteilt, dass das Land Hessen einen deutlich höheren Flüchtlingsstrom prognostiziert als bisher. Aus diesem Grund hat der Kreisausschuss am 21.12.2021 eine neue Verteilerquote beschlossen, welche ein deutlich höheres Aufnahmesoll für den Landkreis und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bedeutet.

Lt. Main-Kinzig-Kreis sollte bis spätestens Ende des I. Quartals 2022 gelungen sein, eine Steigerung der Belegungskapazitäten zu erreichen.

Lt. der vorgelegten Verteilerquote wird für die Gemeinde Niederdorfelden mit einer Aufnahme prognose von zusätzlich 18 bis 24 Personen für das Jahr 2022 gerechnet. Lt. Mitteilung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration müssen sich alle Landkreise und deren kreisangehörigen Kommunen auf weiter steigende Zugänge von Geflüchteten einstellen, so dass darum gebeten wird, rechtzeitig die notwendigen Vorkehrungen für die Aufnahme von Geflüchteten zu treffen.

Da die Flüchtlingsunterkunft in der Gemeinde Niederdorfelden mit 41 Flüchtlingen vollständig belegt ist, wird derzeit durch die Verwaltung die Anschaffung bzw. die Anmietung weiterer Container geprüft. Das Ergebnis wird den Gremien in einer separaten Vorlage vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Mitteilung des Main-Kinzig-Kreises vom 23.12.2021 über das aktuelle Migrationsgeschehen und die Auswirkungen auf die Unterbringungssituation incl. der neuen Verteilerquote wird zur Kenntnis genommen.

Anlage(n):

- (1) Schreiben MKK Aktuelles Migrationsgeschehen_23.12.21
- (2) Anlage I_ Verteilerquote 01.01.22 bis 31.12.22
- (3) Microsoft Word - 211110_Aktuelles Migrationsgeschehen und Auswirkungen auf die Zuweisungspraxis